

Medienmitteilung zum Besuch einer chinesischen Regierungsdelegation in Bülach

Regionalkonferenz Nördlich Lägern empfängt Delegation chinesischer Regierungsvertreter

Eglisau, 25. April 2012: Am Mittwochmorgen empfing Hanspeter Lienhart, Präsident der Regionalkonferenz Nördlich Lägern, im Rathaus Bülach eine Delegation von fünf chinesischen Regierungsvertretern. Diese waren daran interessiert, mehr über die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in Grossprojekte zu erfahren. Vertreter der Regionalkonferenz und des Bundes referierten zu diesem Zweck über die im Vorjahr gestartete regionale Partizipation bei der Suche nach einem geologischen Tiefenlager für nukleare Abfälle.

Im Rahmen eines von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH organisierten Besuchsprogramms in Deutschland und der Schweiz trafen die fünf chinesischen Regierungsvertreter um neun Uhr morgens in Bülach ein. Nach der Begrüssung durch den Stadtpräsidenten Walter Bosshard informierte Michael Aebersold, Leiter der Sektion *Entsorgung radioaktive Abfälle* beim Bundesamt für Energie, über das vom Bund geleitete Auswahlverfahren bei der Standortsuche. Anschliessend erläuterte Hannes Hinnen aus Regensberg als Prozessbegleiter der Regionalkonferenz Nördlich Lägern das Gesamtkonzept der Partizipation. Welche Erfahrungen bislang bei der Mitwirkung der Bevölkerung gemacht worden sind, wurde den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern aus Fernost schliesslich von Hanspeter Lienhart, dem Präsidenten der Regionalkonferenz Nördlich Lägern, dargelegt. Er betonte dabei, dass man bereits in der Vorphase Klarheit über den Ablauf und die Spielregeln habe schaffen müssen, um die Bevölkerung für die Partizipation zu begeistern. „Wir sind gut gestartet, wir wissen aber, dass der Weg anspruchsvoll und lang und der Ausgang des Prozesses ungewiss ist.“

Beim anschliessenden Gedankenaustausch zeigte sich Li Kang, Delegationsleiter und stellvertretender Leiter der Rechtsabteilung der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) beeindruckt von der Komplexität des gesamten Prozesses, von der konsequenten Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und vom Transparenzgedanken der regionalen Partizipation.

Für weitere Fragen:
Hanspeter Lienhart
+41 79 708 40 90